

Biographien

Dandini in der Opernrolle des Don José in der Oper Carmen

York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er fest ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Zahlreiche Gastverpflichtungen führten ihn ins In- und Ausland. 1995 debütierte er an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Andres (*Wozzeck*), Theophilus/2. Meister/4. Kapellsänger (*Palestrina*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*).

Dandini von Grosseto
Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 hatte er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt Francesco Petrozzi auch in europäischen Konzerthallen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brünn, Wien und Tokio. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. 3. Jude (*Salome*), Flavio (*Norma*), 2. Handwerksbursche (*Wozzeck*), Alfred (*Die Fledermaus*), Dandini/ 3. Meister (*Palestrina*).

Bischof von Fiesoli
Todd Boyce studierte am Oberlin und am Cincinnati Conservatory of Music. Er war Mitglied der Förderprogramme für junge Künstler der Opernhäuser Saint Louis und Glimmerglass. Dort und in Cleveland, Madison und Toledo verkörperte er u.a. Masetto (*Don Giovanni*), Guglielmo (*Così fan tutte*), den Grafen Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marullo (*Rigolletto*) sowie den Zweiten Priester und Geharnischten (*Die Zauberflöte*). Außerdem ist er Preisträger diverser Wettbewerbe, u.a. der Metropolitan

Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2008 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien 2008/09: Brühlmann (*Werther*), Diener Floras (*La traviata*), Fiesoli/3. Kapellsänger/4. Meister (*Palestrina*), 2. Stimme (*Jenůfa*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*).

Bischof von Feltre
Rüdiger Trebes, geboren im Saarland, studierte in München und war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Sein erstes Engagement führte ihn an das Staatstheater am Gärtnerplatz München. Seit 1991 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Er gab zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Diener (*Macbeth*), Cappadocier (*Salome*), Sciarrone (*Tosca*), 3. Student/Levis/Student III aus Wittenberg (*Doktor Faust*), Alcindoro (*La bohème*), Feltre (*Palestrina*).

Ein junger Doktor
Anaïk Morel wurde in Lyon geboren und studierte bereits als Jugendliche Cello, bevor sie am Konservatorium ihrer Heimatstadt zum Gesang wechselte und mit Auszeichnung abschloss. Sie war an den Opern von Benaçon und Lyon, beim Festival junger Talente in Paris sowie in zahlreichen Konzerten u.a. in Frankreich und Göteborg zu hören. Sie sang bereits Partien wie Dido (*Didò and Aeneas*). Ab September 2006 gehörte sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an. Seit dieser Spielzeit ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2008/09: u.a. Clotilde (*Norma*), Mercédès (*Carmen*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Meg Page (*Falstaff*) und Fenena (*Nabucco*).

Avosmediano
Alfred Kuhn, geboren in Ober-Roden/Hessen, studierte an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Sein erstes Engagement 1963 führte ihn nach Darmstadt, wo er 15 Jahre Ensemblemitglied

blieb. Ab 1978 war er fünf Jahre an der Deutschen Oper am Rhein, seit 1983 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1991 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: 5. Jude (*Salome*), Zeremonienmeister (*Doktor Faust*), Benoît (*La bohème*), 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Frank (*Die Fledermaus*), Avosmediano (*Palestrina*), Antonio (*Le nozze di Figaro*).

Giovanni Pierluigi Palestrina
Christopher Ventris wurde in London geboren und studierte an der dortigen Royal Academy of Music. Sein professionelles Operndebüt gab er 1988 beim Glyndebourne Festival als Kudrjasch (*Katja Kabanova*) und sang dort auch Tom Rakewell (*The Rake’s Progress*). Zu seinem Repertoire gehören inzwischen Partien wie die Titelpartien in *Parsifal* und *Lohengrin*, Max (*Der Freischütz*) und Siegmund (*Die Walküre*). Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Leipzig, Antwerpen, Köln, Bologna bis hin zur Mailänder Scala, zum Royal Opera House Covent Garden, zur Opéra Bastille und zur Metropolitan Opera New York sowie zu den Festspielen in Bayreuth. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Titelpartie in *Palestrina*.

Ighino
Christiane Karg stammt aus Feuchtwangen/Bayern, studierte Gesang am Mozarteum Salzburg und wurde Mitglied des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper. Darüberhinaus gastierte sie u.a. an der Komischen Oper Berlin, am Staatstheater Mannheim sowie am Theater an der Wien. Bei den Salzburger Festspielen war sie in den Mozart-Partien der Melia (*Apollo und Hyacinth*), des Weltgeistes (*Die Schuldigkeit des Ersten Gebots*) sowie als Madame Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) zu erleben. Zu Beginn der Spielzeit 2008/09 wurde sie Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Ighino (*Palestrina*).

Silla
Gabriela Scherer stammt aus Zürich und studierte Gesang am Mozarteum in Salzburg. 2005 war sie Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb der Kammeroper Schloss Rheinsberg, wo sie auch als Hänsel (*Hänsel und Gretel*) debütierte. Diese Partie interpretierte sie seither u.a. am Hans-Otto-Theater Potsdam und an der Oper Leipzig, an der sie 2007/08 Ensemblemitglied war. Hier sang sie u.a. Miss Jessel (*The Turn of the Screw*), Annio (*La clemenza di Tito*) und Komponist (*Ariadne auf Naxos*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Silla (*Palestrina*), Magd (*Elektra*), Zaubermädchen (*Parsifal*).

Bischof Ercole Severolus
Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domspatzen, studierte anschließend Gesang an der Münchner Musikhochschule und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser in Hannover und Wiesbaden sowie an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Kadmos (*Die Bassariden*), 1. Handwerksbursche (*Wozzeck*), Severolus (*Palestrina*), Richter (*Jenůfa*).

Ein spanischer Bischof
Christopher Magiera erhielt seine Ausbildung an der Wake Forest University, dem Peabody Conservatory of Music sowie der Yale University. Er sammelte seine ersten Erfahrungen als Opersänger in Partien wie Ford (*Falstaff*) und Figaro (*Le nozze di Figaro*). Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, zuletzt war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions sowie beim Plácido Domingo Gesangswettbewerb Operalia. Seit Herbst 2008 gehört er dem

Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an. Partien hier 2008/09: u.a. 2. Kapellmeister/6. Meister/spanischer Bischof (*Palestrina*), Petrucci (*Lucrezia Borgia*).

1. Kapellsänger
Igor Bakan stammt aus Litauen und studierte an der Hochschule seiner Heimatstadt Klaipeda. 2007 nahm er an der Oper Schloss Laubach an mehreren Meisterkursen teil. Er beteiligte sich erfolgreich bei zahlreichen Wettbewerben. An der Oper Klaipeda sang er u.a. Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Gremin (*Eugen Onegin*) sowie die Basspartie in Verdis Requiem. Seit Beginn der Spielzeit 2008/09 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2008/09: u.a. Kapellsänger/Meister (*Palestrina*), Herold (*Otello*).

Die Erscheinung der Lukrezia
Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln bei Claudio Nicolai und Klesie Kelly-Moog. In der Spielzeit 1999/2000 wurde sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, 2005 an der Bayerischen Staatsoper. Gastengagements führten sie u.a. nach Kiel, Weimar und Montepulciano. Sie sang Partien wie Orlofsky (*Die Fledermaus*). Die Partie der Siegrune (*Der Ring des Nibelungen*) sang sie inzwischen in Valencia sowie beim Festival d’Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Suzuki (*Madama Butterfly*), Larina (*Eugen Onegin*), Margret (*Wozzeck*).

Bayerische Staatsoper
Musikalische Assistenz **Tobias Foskett**, **Wolf-Michael Storz**, **Richard Whilds**, Bühnenmusik **Gregor Raquet**, Abendspielleitung **Barbara Weber**, **Matthias Endlicher**, Regieassistenz **Maiko Ota**, Inspizienz **Ruth Wieman**, **Karin Siedenburg**, Soufflage **Christiane Montulet**, Lichtinspizienz **Sandra Eberle**, Übertitel **Ursula Suwelack**, Übertitel-Inspizienz **Bettina Göschl**, Bühnenbildassistenz **Marie Pons**, Video-Produktion **Silke Holzach**, Persönliche Bühnenbildassistentin von Stefan Hageneier **Anna von Eicken**, Regiehospitantz **Johannes Buxbaum**, Technische Leitung Oper **Daniel Bauer**, Bühne **Rudolf Reithmayr**, **Matthias Feistkorn** Leitung Beleuchtungswesen **Michael Bauer**, Beleuchtungsinspektor **Yavuz Umur**, Assistenz Leitung Beleuchtung **Benedikt Zehm**, Tontechnik **Thomas Rott**, Technische Produktionsleitung **Frank Crustius**, Werkstätten **Mathias Kaschube**, Schreinerei **Frank Mielke**, Schlosserei **Hans Codec**, Raumausstattung **Norbert Kain**, Theaterplastiker **Peter Pfitzner**, Malersaal **Veronika Götze**, Requisite/Dekoabteilung **Herbert Häming**, Produktionsleitung Kostüm **A. Sophia Dreyer**, Gewandmeister/-innen **Angelika Hof**, **Ulrike Werkmeister**, **Iris Kiener**, **Renate Ostruschnjak**, **Max Philipp Wagner**, **Renate Kacjan**, Leitung Garderobe **Margareta Bauer**, **Marianne Zimmermann**, Chefmaskenbildner **E. Achim Meier**.

Palestrina

Hans Pfitzner

Bayerische Staatsoper

Premiere

<p>Montag, 19. Januar 2009 <i>Nationaltheater</i> <i>Premiere</i></p>	<p>Musikalische Legende in drei Akten</p>
<p>Libretto Hans Pfitzner</p>	
<p>Mit deutschen Übertiteln</p>	
<p>Musikalische Leitung Simone Young Inszenierung Christian Stückl Bühne und Kostüme Stefan Hageneier Licht Michael Bauer Chöre Andrés Máspero, Stellario Fagone Dramaturgie Rainer Karlitschek</p>	
<p>Produktion der Bayerischen Staatsoper in Kooperation mit der Staatsoper Hamburg</p>	

Besetzung

Papst Pius IV **Peter Rose**
Giovanni Morone **Michael Volle**
Bernardo Novagerio **John Daszak**
Kardinal Christoph Madruscht **Roland Bracht**
Carlo Borromeo **Falk Struckmann**
Kardinal von Lothringen **Steven Humes**
Abdisu **Kenneth Roberson**
Anton Brus von Müglitz **Christian Rieger**
Graf Luna **Wolfgang Koch**
Der Bischof von Budoja **Ulrich Reß**
Theophilus **Kevin Connors**
Dandini von Grosseto **Francesco Petrozzi**

Bischof von Fiesoli **Todd Boyce**
Bischof von Feltre **Rüdiger Trebes**
Ein junger Doktor **Anaïk Morel**
Avosmediano **Alfred Kuhn**

Giovanni Pierluigi Palestrina **Christopher Ventris**
Ighino **Christiane Karg**

Silla **Gabriela Scherer**
Bischof Ercole Severolus **Christoph Stephinger**
Ein spanischer Bischof **Christopher Magiera**

- Kapellsänger **Igor Bakan**
- Kapellsänger **Christopher Magiera**
- Kapellsänger **Todd Boyce**
- Kapellsänger **Kevin Connors**
- Kapellsänger **Steven Humes**

Die Erscheinung der Lukrezia **Heike Grötzinger**

- Erscheinung verstorbener Meister **Kenneth Roberson**
- Erscheinung verstorbener Meister **Kevin Connors**
- Erscheinung verstorbener Meister **Francesco Petrozzi**
- Erscheinung verstorbener Meister **Todd Boyce**
- Erscheinung verstorbener Meister **Christian Rieger**
- Erscheinung verstorbener Meister **Christopher Magiera**
- Erscheinung verstorbener Meister **Igor Bakan**
- Erscheinung verstorbener Meister **Christoph Stephinger**
- Erscheinung verstorbener Meister **Steven Humes**

- Engelstimme **Laura Nicorescu**
- Engelstimme **Elena Tsallagova**
- Engelstimme **Anaïk Morel**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.40 Uhr (ca. 30 Min.)
Pause nach dem 2. Akt, ca. 21.20 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.20 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Schott Musik International



Biographien

Musikalische Leitung
Simone Young studierte in ihrer Heimatstadt Sydney Klavier und Komposition. Von 1993 bis 1995 war sie Erste Kapellmeisterin bei Daniel Barenboim. In kurzer Folge gab sie danach ihre Debüts u.a. an der Wiener Staatsoper, der Pariser Opéra Bastille, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Metropolitan Opera in New York und an der Los Angeles Opera. Insbesondere als Wagner-Dirigentin hat sie sich einen Namen gemacht. Neben ihrer umfangreichen Operntätigkeit dirigierte sie u.a. die Berliner und Wiener Philharmoniker. Seit August 2005 ist Simone Young Intendantin und Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg. Hier dirigierte sie u.a. *Tristan und Isolde*, *Salome*, *Der Rosenkavalier* und *Simon Boccanegra*. 2006 wurde sie zur „Dirigentin des Jahres“ gewählt. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte sie u.a. die Neuproduktionen von *Faust* und *Die Fledermaus*. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: *Palestrina*.

Inszenierung

Christian Stückl, geboren in Oberammergau, wurde 1987 Assistent bei Dieter Dorn und Volker Schlöndorff an den Münchner Kammerspielen. 1991 wurde er zum „Nachwuchsregisseur des Jahres“ gekürt. Er arbeitete u.a. in Frankfurt, Karlsruhe, Wien und Bonn. Seit 1990 wurde er drei Mal in Folge zum Spielleiter für die alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele Oberammergau gewählt. 2003 hatte seine Neuinszenierung von Hofmannsthals *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen Premiere. Mit Beethovens *Fidelio* inszenierte er 2004 in Köln seine erste Oper. Seit 2002 ist er Intendant des Münchner Volkstheaters und inszenierte hier u.a. *Der Brandner Kaspar und das ewig’ Leben* und *Richard III.* Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Palestrina*.

Bühne und Kostüme

Stefan Hageneier, geboren 1972 in Oberammergau, war von 1991 bis 1993 Assistent für Bühne und Kos-

tüme an den Münchner Kammerspielen. Eine lange Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur Christian Stückl und dem Passionstheater Oberammergau. Er stattete im Jahre 2000 die Passionsspiele, 2005 *König David* und 2007 *Jeremias* aus und wird auch im Jahre 2010 gemeinsam mit Christian Stückl für die Passionsspiele verantwortlich sein. Seit der Spielzeit 2001/02 ist Stefan Hageneier Ausstattungsleiter am Bayerischen Staatsschauspiel. Ausstattung an der Bayerischen Staatsoper: *Palestrina*.

Licht

Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Pnima* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigénie en Tauride*. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2008/09 u.a.: *Palestrina*, *Jenïfa*.

Chöre

Andrés Máspero studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Stellario Fagone, geboren 1970 in Turin. Er beendet sein Studium in Turin mit Auszeichnung. Von 1998 bis 2000 war er Pianist und musikalischer Assistent des Sinfonieorchesters des nationalen Radio- und Fernsehsenders RAI in Turin. Von 2000 bis 2003 war er Dirigent und Chorleiter der Chiemgauer Festspiele und Gastdirigent von mehreren Sinfonieorchestern. Seit 2003 ist er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper, seit 2006 als Stellvertreter des Chordirektors engagiert.

Papst Pius IV

Peter Rose wurde in Canterbury geboren und studierte u.a. an der Guildhall School of Music and Drama. Nach mehreren Preisen debütierte er 1986 mit einer Opernproduktion des Glyndebourne Festivals in Hong Kong. Seither gastierte er an den Opernhäusern von San Francisco, Chicago, an der Metropolitan Opera New York, in London, Wien, Paris, Berlin, Hamburg und Amsterdam sowie bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Ochs (*Der Rosenkavalier*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) und König Marke (*Tristan und Isolde*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 08/09: Papst Pius IV. (*Palestrina*).

Giovanni Morone

Michael Volle wurde im Schwarzwald geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung u.a. bei Josef Metternich und Rudolf Piernay. Sein erstes Bühnenengagement trat er 1990 am Nationaltheater Mannheim an. Es folgten Verpflichtungen an der Oper der Stadt Bonn und der Deutschen Oper am Rhein. Seit 1999 ist er eng mit der Oper Zürich verbunden. Seine internationalen Auftritte führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Paris, London, Mailand, Straßburg, Brüssel sowie zu den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. Zudem wird er weltweit als Lied- und Konzertsänger engagiert. Seit der Spielzeit 2007/08 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien an der Bayerischen

Staatsoper 2008/09: u.a. Wozzeck, Morone (*Palestrina*), Amfortas (*Parsifal*), Ford (*Falstaff*).

Bernardo Novagerio

John Daszak studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama, am Royal Northern College of Music und an der Accademia d’Arte Lirica in Ancona. Er war u.a. Stipendiat des Countess of Munster Musical Trust und der Peter Moores Foundation. Sein breitgefächertes Repertoire reicht von Gustavo (*Un ballo in maschera*), Loge (*Das Rheingold*), über Steva (*Jenïfa*) bis hin zu Jack (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*). Die Titelpartie in Brittens *Peter Grimes* sang er u.a. in einer Neuproduktion der Welsh National Opera und an der Mailänder Scala. Weitere Engagements führten ihn an viele große Opernhäuser und Festivals in ganz Europa, u.a. an die Opéra Bastille (Boris in *Katja Kabanova*), zum Festival von Glyndebourne (Adolar in Webers *Euryanthe*) und an die English National Opera (Enée in *Les Troyens*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Mephistoteles (*Doktor Faust*), Bernardo Novagerio (*Palestrina*).

Kardinal Christoph Madruscht

Roland Bracht wurde 1973 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart und 1985 dort zum Kammer­­sänger ernannt. Sein Repertoire umfasst Partien wie Hunding (*Die Walküre*), Hagen (*Götterdämmerung*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Rocco (*Fidelio*). Zudem war er als Commendatore (*Don Giovanni*) und Oroveso (*Norma*) zu hören. Neben Gastauftritten an den großen Opernhäusern Deutschlands sowie in Brüssel, Rom, Barcelona, San Francisco, Japan, am Teatro alla Scala in Mailand und an der Metropolitan Opera in New York wirkte er auch bei den Salzburger Festspielen mit. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Kardinal Christoph Madruscht (*Palestrina*).

Carlo Borromeo

Falk Struckmann, geboren in Heilbronn, debütierte 1993 als Kurwenal (*Tristan und Isolde*) bei den Bay-

reuther Festspielen. Seither ist er ein international gefragter Opernsänger, der u.a. am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, an der Mailänder Scala, der Metropolitan Opera in New York, der Berliner und Wiener Staatsoper sowie bei den Salzburger Festspielen auftrat. In den letzten Jahren interpretierte er weltweit zahlreiche wichtige Partien seines Stimmfaches, darunter Wotan/Der Wanderer (*Der Ring des Nibelungen*), Telramund (*Lohengrin*), Don Pizzarro (*Fidelio*), Amfortas (*Parsifal*) und Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Neben seiner regen Operntätigkeit ist er auch regelmäßig auf den großen Konzertpodien zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Carlo Borromeo (*Palestrina*).

Kardinal von Lothringen

Steven Humes studierte am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und Chicago sowie der Wolf Trap Opera. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Gremim (*Eugen Onegin*), Wurm (*Luisa Miller*), Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lodovico (*Otello*).

Abdisu

Kenneth Roberson, geboren in North Carolina, gab 1996 im Rahmen des Zyklus *On Wings of Song* der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und war Preisträger internationaler Wettbewerbe. 2000/01 wurde er Mitglied des Opernhauses Zürich, seit 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien 2008/09: Abdisu/ 1. Meister (*Palestrina*), Abdallo (*Nabucco*), Junger Diener (*Elektra*), Bardolfo (*Falstaff*).

Anton Brus von Müglitz

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster

Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Dançaïro (*Car-men*), Schaunard (*La bohème*), Falke (*Die Fledermaus*).

Graf Luna

Wolfgang Koch studierte Gesang an der Musikhochschule München sowie bei Josef Metternich, Gianni Raimondi und Leodino Ferri. Nach einem ersten Engagement am Stadttheater Bern gehörte er dem Ensemble des Staatstheaters Stuttgart an. Er gastierte u.a. an den Opernhäusern von Hamburg, Berlin, Frankfurt, Mannheim, Zürich, an der Volksoper sowie der Staatsoper Wien und am Théâtre du Châtelet Paris; weiterhin war er Gast bei den Bregenzer und SalzburgerFestspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Alberich (*Das Rheingold*) und die Titelpartie in Aribert Reimanns *Lear*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: Doktor Faust, Graf Luna (*Palestrina*), Orest (*Elektra*), Friedrich von Telramund (*Lohengrin*).

Der Bischof von Budoja

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte Musik am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2008/09: u.a. Triquet (*Eugen Onegin*), Hexe (*Hänsel und Gretel*), Bischof von Budoja (*Palestrina*), Aegisth (*Elektra*).

Theophilus

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New